

Checkliste für den KfW-Sprechtag

Der KfW-Beratungssprechtag richtet sich an Gründer und junge Unternehmen, die die Finanzierung ihres Vorhabens durch die Einbeziehung öffentlicher Mittel optimieren wollen. Das Vorhaben sollte soweit konkretisiert sein, dass ein aussagefähiges Konzept vorliegt. Im Vorfeld empfehlen wir immer eine Beratung bei der zuständigen Kammer vorzunehmen, um alle wichtigen Fragen rund um die Existenzgründung vorab geklärt zu haben. Nachfolgende Fragen sollten Sie für sich beantwortet haben und dem KfW-Berater, spätestens aber ihrer Hausbank, beantworten können. Die mit * gekennzeichneten Unterlagen sollten zum KfW-Sprechtag mitgebracht werden ebenso wie die ausgefüllte Checkliste.

Fragen / Unterlagen

1. Welcher Art wird meine Gründung, mein Vorhaben sein?

- Neugründung
- Franchise
- Nachfolge/Geschäftsübernahme
- Beteiligung
- Kapitalbedarf in der Anlauf- und Wachstumsphase

2. Angaben zum Unternehmen/Rechtsform

- Welche Rechtsform soll das Unternehmen haben? _____
- Bei Mehrpersonengesellschaften: Anteil am Gesellschaftskapital? _____
- Wer übernimmt die Geschäftsführung? _____

3. Qualifikation

- Kann ich die erforderliche fachliche und kaufmännische Qualifikation für das geplante Vorhaben nachweisen? ja nein
- Habe ich Zusatzqualifikationen zum Thema »Existenzgründung« (z. B. Volkshochschulkurs, Kammerseminare etc.) erworben? ja nein

4. Angaben zum Produkt/den Marktverhältnissen

- Habe ich alle Aspekte meiner Kundenstruktur/Zielgruppe überprüft? ja nein
- Habe ich Markt, Branche, Konkurrenzsituation ausreichend analysiert? ja nein
- Habe ich meine Standortwahl ausreichend untersucht? ja nein

5. Hat bereits ein Finanzierungsgespräch mit einem Kreditinstitut stattgefunden?

- ja nein

6. Fand bereits eine Beratung durch einen Unternehmens- oder Steuerberater und/oder die Kammer statt?

- ja nein

- Kammer
- Unternehmensberater
- Steuerberater
- Fachverband

7. Investition und Finanzierung:

- Detaillierter Investitionsplan*
- Aussagefähiger Liquiditätsplan (für den sonstigen Kapitalbedarf)*
- Finanzierungsplanung (geplante Finanzierungsbausteine, Eigenmittel)
- Umsatz- und Ertragsvorschau*
- Aktuelle BWA, ggf. letzter Jahresabschluss (für bestehende Unternehmen)

Unterlagen

* Sofern diese Unterlagen noch nicht vorgelegt werden können, sollte ein späterer KfW-Sprechtag wahrgenommen werden.